



An die Vorsitzenden der hessischen Jagdvereine

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vorsitzende der hessischen Jagdvereine,

der Arbeitskreis Wildbiologie hat einen [Film zum Stockenten-Monitoring](#) veröffentlicht. Wir bitten um Weiterleitung an Ihre Mitglieder und Verlinkung auf Ihrer Homepage.

Wichtig: Jedes Revier kann am Stockenten-Monitoring teilnehmen. Bitte einfach die Entenschwinge paarweise zusammenbinden, trocknen lassen, auf einem Zettel den Erlegungstag und die Hegegemeinschaft notieren und dann mit dem Begleitschein (siehe unten) an den Arbeitskreis Wildbiologie einsenden.

Arbeitskreis Wildbiologie veröffentlicht Film zum Stockentenmonitoring

Die Jagd auf Niederwild in Hessen ist eine nachhaltige Form der Landnutzung. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sieht die hessische Jagdverordnung ein Monitoring von Niederwildarten vor. Der Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen hat nun zum Stockenten-Monitoring einen Film veröffentlicht, der die Einsendung der Schwinge im Detail zeigt.

Die Anzahl der in Deutschland überwinternden Stockenten wird geringer. Dies spiegeln auch die seit Jahren rückläufigen Jagdstrecken wider. Seit den 1980er Jahren haben sie in Hessen um etwa zwei Drittel abgenommen.

Eine Zählung von Enten ist auf kleiner Fläche allerdings kaum möglich, da die Tiere in der Jagdsaison bis zu 450 Kilometer am Tag zurücklegen können.

Analyse der Jagdstrecke

Deshalb soll eine genaue Analyse der jährlichen Jagdstrecke nun Klarheit bringen: Künftig werden die Streckenmeldungen nicht nur nach Geschlecht, sondern auch nach ein- und mehrjährigen Tieren geführt.

Über die Altersstruktur der erlegten Stockenten lässt sich der jährliche Zuwachs feststellen und daraus eine Bejagungsempfehlung ableiten.

An der lebenden Ente kann das Alter jedoch nicht sicher bestimmt werden. Der Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen entwickelt deshalb eine Methode, damit Jäger zukünftig selbst feststellen können, ob die Ente einjährig oder älter ist.

Dazu untersucht der Arbeitskreis Wildbiologie in diesem Jagdjahr die Schwingen von rund tausend Enten und bittet die hessische Jägerschaft um Unterstützung beim Sammeln der Entenflügel.

Der Diplom-Biologe Johannes Lang zeigt im Film, wie die Entenschwingen nach einer Jagd richtig abgetrennt werden und bittet die hessischen Jägerinnen und Jäger bis zum Ende der Jagdzeit so viele Stockentenschwingen wie möglich einzusenden.

Film Stockentenmonitoring in Hessen



Quelle: Youtube/Arbeitskreis Wildbiologie

Link zum Film: <https://youtu.be/9wG85mvTDwA>

Bitte senden Sie die Stockentenschwinge an:

**Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische
Arbeitskreis Wildbiologie
Entenmonitoring
Frankfurter Straße 91**

35392 Gießen

Downloads:

[Hinweise zur Stockentenerfassung](#)

[Entenschwinge-Begleitschein](#)

Einsendung auch über die Veterinärämter möglich

Ab sofort können Entenschwinge auch über die Veterinärämter der Landkreise an den Arbeitskreis Wildbiologie gesendet werden.

Wichtig bei der Abgabe beim Veterinäramt:

Zur sicheren Zuordnung der Proben sollte zusätzlich zur Beschriftung der Schwinge mit Erlegungsdatum und Hegegemeinschaft das beiliegende Blatt gut sichtbar an der Außenseite der Tüte / des Kartons angebracht werden.

Zum Speichern und Nachlesen

Bitte speichern Sie sich die Hinweise zur Stockentenerfassung und den Entenschwinge-Begleitschein auf Ihrem Rechner und setzen Sie ein Lesezeichen zu der LJV-Informationseite:

<https://ljev-hessen.de/wildtiererfassung/stockentenerfassung/>

Herzliche Grüße und Waidmannsheil



Markus Stifter
Pressesprecher